

Artistik und Seemannslieder

Frühlingsfest der Buß-Arnold-Stiftung in Holzheim

Pohlheim (ul). Mit Liedern »so schön wie der Norden« nahmen die Sänger der »Shanty-Crew« aus Lich die Besucher des Frühlingsfestes der Buß-Arnold-Stiftung in Holzheim in der Holzheimer »Kulturellen Mitte« mit auf eine Reise nach Hamburg und hinaus auf das »wogende Meer bei Sturm und Wind«. Der Vorsitzende der Stiftung, Dr. Michael Eckhard begrüßte die Gäste des Frühlingsfestes mit einem amüsanten Gedicht: »Nicht alle Zwiebeln blühen.«

Viel Applaus

Die »Shanty-Crew« eröffneten ihre musikalische Seereise mit »Heute geht's an Bord«. Die musikalische Leitung der Gruppe hat Akkordeonspieler Reiner Sommerlad, der die »Matrosen« zusammen mit Willi Skopko am Akkordeon und Reiner Hepp an der Gitarre begleitete.

Die Moderation hatte Hans-Jürgen Bierau übernommen, der im weiteren Verlauf noch als Solist, Mundharmonikaspieler und »Kistentrommler«



Poledance mit Alina Ehrlich (oben) und Irene Bückendorf vom Tanzsportverein Blau-Gold Gießen.

FOTO: UL

junge Leistungssportlerinnen des Tanzsportvereins TSG Blau Gold-Gießen bei den Gästen aus. Die zwei jungen Damen aus Gießen zeigten »Pole-Tanz« in Vollendung.

Zuerst präsentierte Alina Ehrlich ihr Können, dann Irene Bückendorf. Im dritten Teil ihrer akrobatischen Show zeigten beide Künstlerinnen synchron ihren wunderschön anzuschauenden Poledance. Dabei erzeugten sie beim Tanzen an der senkrechten Stange Figuren, die der Schwerkraft scheinbar widersprechen und mit ihrer besonderen optischen Wirkung die Zuschauer ins Staunen versetzten. Mit viel Applaus dankten die Gäste den beiden Tänzerinnen für ihre erstaunlich sehenswerte Bühnenshow.

Den Gästen servierte das Team der Buß-Arnold-Stiftung zwischendurch leckere Kuchen, Kaffee und Kaltgetränke. Zum nächsten »Senioren-Café« am Mittwoch, 9. April, von 15 bis 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus direkt neben der Kirche lädt die Stiftung Holzheimer Mitbürger im Alter von 65plus wieder ein.

mit einer Cajón zu hören war. Weitere Solisten waren Bernd Schlosser mit »Hamburger Vermaster« und Michael Lederer

mit »Hamburger Jung«, er gab mehrmals mit »Bongos« den Rhythmus vor.

Begeisterung lösten zwei